



Zugestellt durch Post.at

April bis
Juni 2025

Karwoche
Muttertag
Maiandachten
Das war meine
Firmung
Pfarrwallfahrt

PANTHERINGER PfarrBrief

**„Die Freude des Auferstandenen
ist eine Freude, die nicht vergeht;
sie bleibt in unseren Herzen,
um sie zu erleuchten.“**

Papst Franziskus



Sind wir noch überzeugte Christen und begeistert von Jesus Christus?

Ostern bedeutet für mich persönlich, meinen Glauben an Jesus zu stärken und fest zu bekennen, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Wenn wir die Auferstehungstexte aus der Bibel aufmerksam lesen, verstehen wir, dass es für Jesus selbst sehr schwierig war, seine Jünger zu überzeugen, die seine kraftvollen Lehren, Wunder und die endgültige Offenbarung Jesu Christi auf verschiedene Weise und zu verschiedenen Zeiten miterlebt hatten. Er erschien ihnen vierzig Tage lang und tat wieder verschiedene Wunder.

Sobald die Jünger Jesu wieder an den auferstandenen Herrn glaubten und überzeugt waren, begannen sie überall zu predigen und der Herr tat Wunder durch sie.

Wie stark sind wir als Katholiken von Jesus Christus und seiner Mission überzeugt?

Wie weit sind wir von unserem Glauben fest überzeugt?

Für die meisten Menschen ist Ostern kein wichtiges Fest mehr. Für die junge Generation ist es eine kurze Urlaubszeit mit der Familie, und die Mitternachtsmesse

zu Ostern ist nicht mehr der zentrale Punkt unseres Glaubens.

Jeder soll sich selber fragen: Bin ich noch begeistert von Jesus Christus? Wenn nicht, was tue ich? Versuche dich mehr mit Gott zu beschäftigen (beten, Bibel lesen, in die Messe gehen, Christus bezeugen durch gute Taten und ...) um Christus neu zu entdecken. In allen Bereichen müssen wir uns aktualisieren lassen (Update). Viele aber haben keine Zeit für ihre Seele und die Spiritualität. Klamotten, Haarschnitt, Makeup, Essen, Handys und noch viel mehr werden immer aktualisiert.

Kümmerst du dich um deine Seele?

Heuer haben wir 29 Kinder aus unserer Pfarre, die die Erstkommunion empfangen und sich darauf vorbereiten.

Auch gibt es heuer 31 Kandidaten zur Firmung. Die Vorbereitungen sind schon voll im Gange. Sie sind begeistert von Jesus und von seiner Kirche und ich hoffe, dass diese Begeisterung noch größer wird.

Welche Erinnerungen haben wir an die Erstkommunion und die Firmung?



Haben wir noch die gleiche Begeisterung für die Heilige Kommunion wie damals, als kleines Kind?

Wir Erwachsenen und älteren Personen verweigern es manchmal, die Kommunion zu empfangen. Einige sagen: Ich brauche keine Sakramente der Beichte, ich begehe keine Sünde, es gibt keine Sünde und so weiter. Die Erstkommunion in unserer Pfarre gibt uns die Möglichkeit, unseren Glauben an die Eucharistie und die Teilnahme an der Heiligen Messe zu verbessern. Als Seelsorger ist es meine Pflicht, Sie zu ermutigen, die Kommunion mit Respekt und Hingabe zu empfangen.

Jesus ist wirklich auferstanden. Halleluja. Die Auferstehung Christi ist die Wahrheit, in der unser Glaube an Christus gipfelt.

Ich wünsche euch allen Frohe Ostern.

Anthony Sabbavarapu
Pfr. Anthony Sabbavarapu

Die Liturgie der Heiligen Woche



Samstag vor Palmsonntag

12. APRIL 2025

19:00 Uhr: **Gottesdienst mit Segnung** der Palmzweige und Leidensgeschichte.



Palmsonntag

13. APRIL 2025

10:30 Uhr: **Gottesdienst im neuen Friedhof** mit Segnung der Palmbüschen. Bei Schlechtwetter in der Kirche. Bitte die Anordnungen der Ordner befolgen.

Gründonnerstag

17. APRIL 2025

19:00 Uhr: **Feier des letzten Abendmahles mit Fußwaschung.** Anschließend Ölbergandacht und ca. halbstündige Anbetung.



Karfreitag

16. APRIL 2025

Abbruch- und Enthaltungsfasttag

19:00 Uhr: **Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi**, anschließend Grablegung. Rosen zur Kreuzverehrung werden zum Kauf angeboten.



Karsamstag

19. APRIL 2025

Anbetungsstunden

9:00–10:00 Uhr: Wald, Ansfelden, Kobl, Gollacken, Lehen, Ried, Schönberg, Wurmassing und Dorf.

10:00–11:00 Uhr: Würzenberg, Acharting, Berg und Trainting.

20:30 Uhr: Kerzenausgabe und **Feuerweihe im neuen Friedhof** (bei Schönwetter), danach feierliche **Auferstehungsfeier** in der Pfarrkirche. Feier der Osternacht mit **Speisenweihe**.



Ostersonntag

20. APRIL 2025

Hochfest der Auferstehung Christi

10:30 Uhr: **Festgottesdienst** mit **Speisenweihe** und Kirchenchor.

Ostermontag

21. APRIL 2025

Emmausgang nach St. Pankraz, Nußdorf.

9:15 Uhr: **Treffpunkt** Schloß Weitwörth.

10:00 Uhr: **Gottesdienst** in der Schöllskirche.

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

April 2025

6.	SO	10:30	Familiengottesdienst mit den Erstkommunikationskindern und Eltern
9.	MI	19:00	Auferstehen in der Fastenzeit

Mai 2025

3.	SA	19:00	Florianimesse der Freiwilligen Feuerwehr Anthering
4.	SO	10:30	Tauferinnerungs-Gottesdienst mit anschließender Fahrradsegnung und Einladung ins Pfarrheim zu Nudel-/Würstelsuppe, organisiert von der EKIZ-Gruppe
6.	DI	19:00	Flurmaiandacht. Einweihung der Kapelle der Familie Angerer, Würzenberg
13.	DI	19:00	Flurmaiandacht. Maunzkreuzbildstock der Familie Winkler
20.	DI	19:00	Flurmaiandacht. Kapelle bei der Familie Ebner, Wald
26.	MO	8:30	Bittgang nach Maria Plain. Treffpunkt Pfarrhof Bergheim
27.	DI	19:00	Flurmaiandacht. Schönbergkreuz der Familie Jans
29.	DO	10:00	Christi Himmelfahrt. Festgottesdienst mit Erstkommunionfeier

Juni 2025

8.	SO	10:30	Pfingstsonntag. Festgottesdienst mit Kirchenchor
9.	MO	9:15	„Pfingstroas“. Wallfahrt von Schloß Weitwörth nach St. Pankraz, anschl. Hl. Messe
10.	DI	7:30	Bittgang nach Maria Bühel. Treffpunkt bei der Kapelle oberhalb Europasteg
14.	SA		Ministrantenausflug zum Bayern-Park in Reisbach
19.	DO	9:00	Fronleichnam. Festgottesdienst und Prozession
21.	Q?	10:00	Firmung mit Firmspender Abt Johannes Perkmann (Michaelbeuern)
28.	SA	8:45	Pfarrwallfahrt. St. Jakob in Haus, Pillersee
29.	SO	10:30	Gottesdienst. Pfarrgrillfest im Pfarrgarten und Pfarrheim

Juli 2025

2.	DI	7:30	Bittgang nach Arnsdorf. Treffpunkt beim Bahnhof Ziegelhaiden
----	----	------	---

Wichtiger Hinweis zur Caritas-Haussammlung

Caritas
www.caritas-salzburg.at

Diesem Pfarrbrief liegt ein Zahlschein zur Caritas-Sammlung bei.

Mit dem Ausfüllen von Geburtsdatum, Vor- und Zuname wird ihre Spende vom Finanzamt steuerlich berücksichtigt.

Da in unserer Pfarre keine Caritassammler mehr unterwegs sind, bitten wir Sie auf diesem Weg, die Caritas und auch unsere Pfarre mit Ihrer Spende zu unterstützen. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus.

Wem kommt die Haussammlung zugute

Die Haussammlung ist die wichtigste Spendenaktion der Caritas. Vierzig Prozent der gesammelten Mittel bleiben in der eigenen Pfarre für die direkte Nothilfe. Sechzig Prozent fließen in die Unterstützung von Klienten und in Sozialprojekte ausschließlich in Salzburg und im Tiroler Unterland und werden dazu verwendet, Menschen in schwierigen Lebenslagen hier in der Region zur Seite zu stehen. **Weitere Infos im Internet unter: www.caritas-salzburg.at**

JUNGE KIRCHE

Sommerreise nach Taizé

**Sa., 30. August bis
So., 7. September 2025**

**Kosten: € 195,- für Nichtverdienende
€ 295,- für Verdienende**

Ort: Le Bourg, 71250 Taizé

Anmeldeformular: <https://eds.at/taize2025>



Zielgruppe: Junge Menschen zwischen 15 und 35 Jahren. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Lebensmittelpunkt in der Erzdiözese Salzburg.

Taizé, ein kleiner Ort in Frankreich. Eine ökumenische Gemeinschaft lebt hier und lädt junge Menschen aus der ganzen Welt ein, sich zu treffen und gemeinsam den „Pilgerweg des Vertrauens“ zu erleben. Jeden Sommer kommen tausende Jugendliche und junge Erwachsene, um gemeinsam zu singen, still zu sein, über den Glauben zu sprechen, Spaß zu haben und Gemeinschaft zu erfahren. Diese Gemeinschaft ist vom Vertrauen auf Gott, von Frieden und Gastfreundschaft und vom miteinander Leben geprägt. Bereits in den letzten Jahren haben sich junge Menschen aus unserer Erzdiözese auf den Weg gemacht und eine gemeinsame Woche in Taizé verbracht. Auch in diesem Jahr machen wir uns wieder auf den Weg und wollen jungen Menschen eine Woche in Taizé ermöglichen.

Liebe Jugendliche!

Ich freue mich auf Euer Interesse und Begeisterung für Gott. Die Pfarre unterstützt jeden Mitfahrenden mit 50 Euro. *Junge Kirche Salzburg & Pfarrprovisor Anthony Sabbavarapu*

Pfarrwallfahrt 2025

St. Jakob in Haus

Samstag, 28 Juni 2025

Abfahrt: 8:45 Uhr

Parkplatz Stockhalle

Programm:

10:30 Uhr: Heilige Messe in der Pfarrkirche Waidring (Tirol).

11:30 Uhr: Mittagessen im Gasthaus Schneidemann, Waidring, anschließend Fahrt nach St. Jakob am Pillersee.

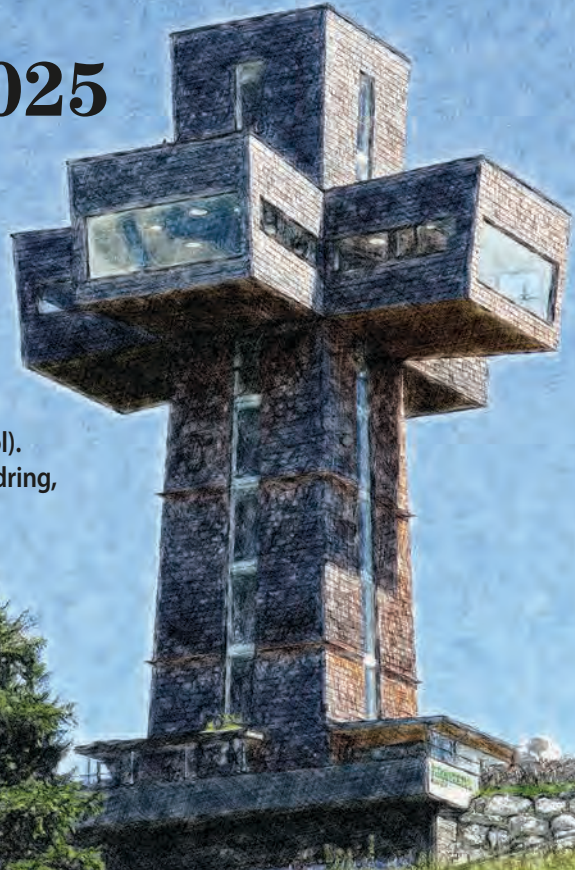
Besichtigung Jakobskreuz (zu Fuß oder mit Sessellift).

Kaffeepause beim Hüttenwirt neben dem Jakobskreuz.

17.00 Uhr: Rückfahrt nach Anthering.

Fahrpreis: 60 Euro, wird im Bus kassiert. Essen und Getränke bezahlt jeder selbst.

Anmeldung bei Monika Jell oder im Pfarrbüro.



Jesus, sei du unser Leuchtturm!

Erstkommunion

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Nach einem Jahr Pause und der Verschiebung der Erstkommunion von der zweiten Klasse auf die dritte Klasse Volksschule findet heuer zu Christi Himmelfahrt wieder eine Erstkommunion unter dem Thema „Jesus, sei du unser Leuchtturm“ in der Pfarrkirche Anthering statt.

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse (insgesamt 29 Kinder) stecken schon mitten in den Vorbereitungen und sind bereits voller Vorfreude auf das bevorstehende Fest.

Nachdem im Oktober ein Elternabend zur Erstkommunion-Vorbereitung stattgefunden hat, machten sich die Eltern sogleich motiviert an die Arbeit.

An insgesamt fünf Nachmittagen (ein Treffen pro Monat) treffen sich dabei Kindergruppen mit ihren Gruppenleitern im Pfarrheim oder zu Hause und beschäftigen sich dabei spielerisch mit den Themen, die ich ihnen aufbereitet habe. Dazu zählt zum Beispiel die Gestaltung der Erstkommunikationskerze, die Bemalung eines Weihwasserfläschchens oder das gemeinsame Brotbacken. Die Erstkommunikationskinder lernen darüber hinaus auch einiges im Unterricht: Welche Sakramente gibt es? Welche wichtigen Gebete kennen wir? Wie läuft die hl. Messe ab?

Auch unser Herr Pfarrer Anthony Sabbavarapu wird sich mit den



Kindern auf den Weg in die Kirche machen und ihnen vor Ort viel Wissenswertes rund um die Kirche und unseren Glauben vermitteln.

Ende März widmen wir uns dann ganz dem Sakrament der Buße, welches wir mit einem Beichtfest in der Schule inklusive eines kleinen Buffets abschließen werden.

Die Zusammenarbeit zwischen der Pfarre, dem Elternverein, den Eltern und der Schule ermöglicht uns die bestmögliche Vorbereitung auf dieses wunderbare Fest, auf das wir uns alle freuen.

*Religionslehrerin
Melanie Joiser, VS-Anthering*

Maiandachten

Jeden Dienstag im Mai, jeweils um 19:00 Uhr



6. Mai: Einweihung der Kapelle der Familie Angerer.



13. Mai: Maunkreuz-Bildstock der Familie Winkler.



20. Mai: Kapelle bei der Familie Ebner.



27. Mai: Schönbergkreuz der Familie Jans.

Das war unsere

Firmung



1996 war die Welt noch völlig anders: Die künstliche Intelligenz war in aller Munde, als „Deep Fritz“ den damaligen Schachweltmeister Garri Kasparow besiegte; die Brit-Pop-Band Oasis spielte eine Reihe von ausverkauften Konzerten und Mike Tyson verlor untrainiert – trotz hoher Kampfbörse – seinen Kampf gegen einen Außenseiter... naja, vielleicht war sie gar nicht so anders... Was sich auf jeden Fall kaum geändert hat, ist die Bedeutung des Festes der Firmung für einen jungen Christen.

Nachdem ich in eine katholische Privatschule ging, stellte sich die Frage, ob und wie man sich firmen lässt, gar nicht. Das brachte für uns den angenehmen Vorteil, dass die Vorbereitung während der Religionsstunden innerhalb der Klassengemeinschaft geschah, weshalb mir die Firmvorbereitung als sehr entspannt, interessant und unkompliziert in Erinnerung geblieben ist. Wir hatten dabei einen verhältnismäßig jungen Religionslehrer, der – gerade von der Universität kommend – es schaffte, uns mit einer gehörigen Prise Humor und einem modernen, unverkrampften Zugang zu Kirchenthemen für das Fest – im wahrsten Sinne des Wortes – zu begeistern.

Für meinen Paten hatte ich mich schon lange entschieden: Mein Onkel, bei dem ich schon zuvor immer wieder ein paar Tage verbracht hatte und den ich heute noch gerne besuche. Somit war diese – auch heute noch irgendwie – spezielle Frage, ob

er mein „Göd“ werden möchte, ziemlich einfach und schnell geklärt...

Man möge es mir verzeihen, aber an den Firmgottesdienst selbst (ganz im Gegensatz zum Abendessen nach der Firmung und dem Firmausflug am nächsten Tag) habe ich nur noch verschwommene und ungenaue Erinnerungen. Als erstes fällt mir heute der Stress bei der Fahrt zur Messe ein, da wir – typisch für meine Familie – wieder einmal verspätet losfuhren, am Weg ein Stau für zusätzlichen Stress sorgte und sich dann in Taxham in der Nähe der Pfarrkirche, in der die Firmung stattfand, selbstverständlich auch kein Parkplatz finden ließ...

Vom Inhalt des Gottesdiensts ist trotz des feierlichen Rahmens (Bläser, mehrere Lesungen etc.) zugegebenermaßen nicht so viel hängen geblieben, einzig die Kernaussage der Predigt, dass wir in die Welt hinausgehen sollten, um Gottes wunderbare Schöpfung kennenzulernen. Wahre Worte, die auch heute noch ihre Gültigkeit haben.

Abt Berger, der die Firmung spendete, nahm sich für jeden (damals nur Burschen) ausführlich Zeit, um ein paar Sätze zu wechseln. Nachdem wir über 90 Kandidaten waren, zog sich deswegen die Firmspendung doch etwas dahin, zumal ich dank unseres verspäteten Eintreffens in der Warteschlange ganz hinten stand. Nichtsdestoweniger löste sich, als ich an der Reihe war, die anfängliche Anspannung rasch und es ging wieder zurück zu meinem Platz mit dem angenehmen Gefühl, jetzt etwas Besonderes bekommen und miterlebt zu haben.

Norbert Lechner



Am 28. April 1990 wurde ich in der Pfarrkirche Anthering von Erzbischof Georg Eder gefirmt. Meine um ein Jahr jüngere Schwester Petra und ich wurden am gleichen Tag gefirmt. Damals wurden immer zwei Jahrgänge zusammengefasst. Wir trugen dort zum ersten Mal die anlässlich der 1200-Jahr-Feier von Anthering im Jahre 1990 wieder neu aufbereitete Antheringer Tracht und ich bekam zu diesem Anlass meine heiß ersehnte erste Dauerwelle.

Meine Firmpaten waren meine Tante Lisi „Lisigodn“ und ihr Mann, Onkel Walter, der leider im Oktober 2023 verstorben ist.

Ich erinnere mich noch sehr gut an unseren Ausflug am gleichen Tag nach Salzburg ins Mozartkino und vor allem an den späteren „richtigen“ Firmausflug – Petra und ich durften Ballonfahren gehen, ein absolut unvergessliches Erlebnis.

Insgesamt war meine Firmung ein sehr schöner Tag und ich hoffe, das wird es auch für die diesjährigen Firmlinge!

Eva Hofmann





INDIEN

Eine Reise mit Pfarrer Anthony

27. Jänner bis 9. Februar 2025

Wir sind zurück von einer Reise durch Indien, eine Reise, die spannend, beeindruckend, manches Mal recht beklemmend, aber auch wunderschön war. Immer geprägt war die Reise von einem wunderbaren Miteinander in einer Gruppe von 32 Mitreisenden.

Viel haben wir gesehen in diesen 14 Tagen. Wir durften den Lotustempel bewundern, sind staunend vor dem Taj Mahal gestanden und haben Tempel von verschiedenen Religionen besucht.

In Goa besichtigten wir die christliche Kirche St. Francis Xavier wo wir auch eine hl. Messe feierten.

Sehr beeindruckend war der Besuch der Wirkungsstätte von Mutter Teresa in Kalkutta. Es war ein ganz besonderes Erlebnis, an ihrem Grab eine hl. Messe mit Pfarrer Anthony zu feiern.

Ein Ruhetag am Meer hat allen gut getan, bevor es in den Süden nach Kerala ging. Hier haben wir Tee- und Gewürzplantagen in einer wunderschönen Landschaft besucht.

Wir wurden verwöhnt mit einer Ayurveda Massage und haben auf den Backwaters von Allepey eine Hausbootfahrt unternommen.

Im Fischerdorf Kumbalangi bestaunten wir die Handwerkskunst der Bewohner.

Es war eine Reise mit vielen unterschiedlichen Eindrücken.



Begeistert hat uns die Offenheit und Freundlichkeit der Menschen. Beklemmend war es aber auch, die Armut und die vielen bettelnden Kinder zu sehen.

Gestaunt haben wir über die Schönheit vieler Bauwerke, aber auch über den Verkehr und den Lärm in den Großstädten.

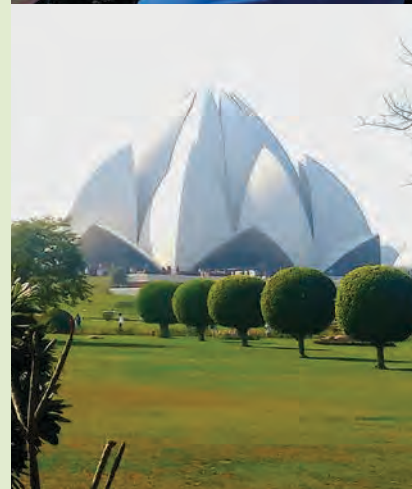
Aufregend waren eine Fahrt mit einem öffentlichen Bus,

lustig war unsere Jeep-Safari durch die Teegärten und eine Fahrt mit dem TucTuc (Auto-Rikscha).

Anthony hat uns als liebevoller Reisebegleiter sein Heimatland nähergebracht. Es gibt jetzt sehr viele Eindrücke zu verarbeiten.

Wir freuen uns alle auf ein Treffen mit unseren Mitreisenden im Frühling!

Anneliese Geier
Maria Liebenwein



Das wichtigste Fest



Zu Ostern feiern Christen ihr ältestes und wichtigstes Fest: die Auferstehung Jesu am dritten Tag nach dem Tod am Kreuz. Die zentrale Botschaft von Kreuz und Auferstehung ist, „dass am Ende das Leben über den Tod, die Wahrheit über die Lüge, die Gerechtigkeit über das Unrecht, die Liebe über den Hass und selbst über den Tod siegen wird“.

Termin: Ostern ist ein bewegliches Fest, das am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert wird. Damit liegt der Termin immer zwischen dem 22. März und dem 25. April. Festgelegt wurde dies beim Konzil von Nizäa im Jahr 325.

Kirchlich gesehen steht am zweiten Feiertag die Emmausgeschichte im Mittelpunkt: Zwei Jünger gehen in tiefer Trauer über Jesu Tod von Jerusalem zu dem Dorf Emmaus. Unterwegs gesellt sich Jesus zu ihnen, doch sie erkennen ihn lange nicht. Hier zeigt sich Jesus nach biblischer Überlieferung erstmals nach seiner Auferstehung den Jüngern.

Bräuche: Am bekanntesten ist wohl das Verschenken bemalter Eier. Das Ei ist in den meisten Kulturen ein Symbol für Fruchtbarkeit und neues Leben. Früher hatten sich auch viele Eier angesammelt, da man in der Fastenzeit darauf verzichtet hatte. In manchen Gegenden gibt es üblicherweise Osterfeuer, die zum einen auf heidnische Bräuche des Winter-austreibens zurückgeführt werden. Zugleich stehen sie aber auch für Leben und Wärme – und setzen damit das christliche Ostergeschehen in sinnliche Erfahrungen um.

Quelle: kathpress

Erzbischof von Visakhapatnam in Anthering

Ende November 2024 stellte sich ein Überraschungsbesuch in unserer Pfarre ein. Der im Frühjahr 2024 emeritierte Erzbischof von Visakhapatnam und vormalige Generalsekretär der indischen Bischofskonferenz, **Prakash Mallavarapu**, besuchte unseren Pfarrer Anthony. Der Nachfolger von Erzbischof Mallavarapu, Erzbischof Showreddy, wurde jetzt erst vor kurzem am 8. Februar 2025 von Papst Franziskus ernannt.

Unser Pfarrer Anthony war drei Jahre lang Sekretär für Erzbischof Mallavarapu. Er war es, der unseren Anthony förderte und es ihm ermöglichte, ein Studium hier in Österreich zu beginnen und damit verbunden auch seine seelsorgerische Tätigkeit hier in unserer Pfarre aufzunehmen. Erzbischof Prakash Mallavarapu wurde 1949 in Jadi-Jamalpur in Südostindien geboren und 1979 in Hyderabad zum Priester geweiht. 1998 wurde er bereits Bischof von Cuddapah.

2012 schließlich ernannte in Papst Benedikt XVI zum Erzbischof des Erzbistums Visakhapatnam. Im Gefolge hatte er mehrere Male die Gelegenheit, Papst Benedikt persönlich in Rom zu treffen. Wie er mir mitteilte, sei er immer von der intellektuellen Schärfe und dem theologischen Wissen des früheren Papstes sehr beeindruckt gewesen. Während seines hiesigen Aufenthaltes in Anthering hat er deshalb auch die Gelegenheit wahrgenommen und eine Fahrt



nach Altötting und Marktl am Inn, dem Geburtsort von Papst Benedikt XVI. unternommen. Am Christkönigstag zelebrierte er die Festmesse in unserer Pfarrkirche. Beim Abschied hat sich Erzbischof Mallavarapu herzlichst über die freundliche und zuvorkommende Aufnahme in unserer Gemeinde bedankt. Er war auch sehr froh darüber, dass Anthony, den er sehr schätzt, bei uns eine so gute Aufnahme gefunden hat.

An dieser Stelle möchte ich noch ein paar kurze Infos zum Erzbistum, das Prakash Mallavarapu über zwölf Jahre geleitet hat, anfügen. Visakhapatnam wurde erst 1886 zum Bistum und im Jahre 2003 unter Papst Johannes Paul II. zum Erzbistum erhoben. Interessanterweise wurde die Christianisierung dieses Teils von Indien durch die Franzosen

vorangetrieben, was man nicht unbedingt erwarten würde. Vor allem die Missionare des heiligen Franz von Sales erwiesen sich hier als federführend. Daher waren bis 1966 alle Bischöfe von Visakhapatnam Franzosen.

Nur etwa zwei bis drei Prozent der Bevölkerung des Bistums, d. h. ca. 250.000 Bewohner sind Katholiken. Laut der aktuellen Website kann sich das Erzbistum über 148 Priester, davon viele in jüngerem Alter, freuen.

Mit der zunehmenden Zahl an Katholiken in Indien kommt es auch zu stetigen Reorganisation und Neugründungen von Bistümern. Es ist erfreulich, dass in diesem Teil der Welt das Christentum eine derart positive Dynamik entfaltet, die letztendlich auch uns in der Person von Anthony zu Gute kommt.

Armin Haunstetter

„Pilger der Hoffnung“

Der 24. Dezember 2024 war der Beginn eines Hl. Jahres, das am Sonntag, dem 28. Dezember 2025, enden wird.

Ein Hl. Jahr wird nach alter Tradition alle fünfundzwanzig Jahre begangen.

Hoffnung ist die zentrale Botschaft dieses Heiligen Jahres. Und der Papst ruft auf:

„Wir Christen sollen Pilger der Hoffnung sein“.

Vor 725 Jahren wurde zum ersten Mal von einem Papst ein Heiliges Jahr ausgerufen als be-

sonderes Gnadengeschenk an die ganze Kirche. Nach den schweren Jahren der Pandemie, der eskalierenden Gewalt in der Welt und anderer Krisen möchte Papst Franziskus nun „ein Klima der Hoffnung und des Vertrauens“ wiederherstellen. Er lädt insbesondere dazu ein, das Sakrament der Versöhnung zu empfangen

Heilige Jahre werden in der katholischen Kirche regulär alle 25 Jahre begangen, zwischen- durch gibt es hin und wieder



außerordentliche Heilige Jahre. Zuletzt hatte Papst Franziskus ein außerordentliches Heiliges Jahr der Barmherzigkeit von Dezember 2015 bis November 2016 ausgerufen. Das Jubiläum 2025 ist wieder ein ordentliches Heiliges Jahr.

Was hat der Muttertag mit Anthering zu tun?

Das wird sich jetzt so manche(r) LeserIn fragen. Und doch ist bei uns am Friedhof ein Mann begraben, der maßgeblich an der Einführung des Muttertages in Österreich beteiligt war. Sein Name ist Karl „Kara“ Barteis.

Kara Barteis wurde am 15. November 1892 in Wien geboren, wo er auch lebte. 1912 lernte er die in Österreich neu entstandene Pfadfinderbewegung bei einer Werbeveranstaltung kennen, wurde deren Mitglied und schließlich zum begeisterten Pfadfinder(führer).

Als solcher wurde er aber auch zu einem maßgeblichen Wegbereiter der Muttertagsfeier in Österreich. Dazu griff er eine Idee zur Ehrung der Mütter aus den USA auf. Für diese Idee konnte er einflussreiche Frauen gewinnen, die ihm halfen, mit Hilfe der Presse eine großangelegte Werbekampagne zu starten.

Letztlich zusammen mit Marianne Hainisch, der Mutter des Bundespräsidenten Michael Hainisch, initiierte Barteis 1924 die ersten

Muttertagsfeiern. Damit hatte der Muttertag in Österreich Fuß gefasst und setzte sich in weiterer Folge im ganzen Land rasch durch. Kurz darauf, am 12. Mai 1924, verstarb der Pfadfinder Karl „Kara“ Barteis in Anthering, wo er auch am Friedhof begraben liegt. Und das kam so:

Karl Barteis erkrankte schon sehr früh an Tuberkulose. Ab 1919 zeigten sich erste Anzeichen von Tbc, die immer wieder Kur- und Erholungsaufenthalte in verschiedenen Institutionen erforderten. Als die Krankheit immer stärker ausbrach, übersiedelte Kara Barteis – ermöglicht durch einen Bekannten – weg von Wien, auf das Schmidgut in Anthering, was ihm ermöglichte, auf dem Land Linderung seiner Leiden zu finden. Doch die Krankheit war stärker, sodass er am 12. Mai 1924 hier in Anthering an den Folgen der Lungenkrankheit TBC verstarb.

Noch heute kümmert und pflegt die Pfadfindergruppe Oberndorf das Grab des großen Pfadfinderführers, dem wir wesentlich die Muttertagsfeier zu verdanken haben. 2024 feierten wir 100 Jahre Muttertag in Österreich!

Bernhard Schneckenleithner



Weitere Infos im Internet: https://oesterreichwiki.org/wiki/Kara_Barteis
<https://www.pfadfindermuseum.org/Geschichte/Gildenweg/grabkarabarteis.html>

Gemeinschaft und Kreativität erleben:

Die Jungschar

Die Jungschar unserer Gemeinde ist ein Ort, an dem Kinder regelmäßig Gemeinschaft erleben und ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Einmal im Monat treffen sich die Kinder, um gemeinsam zu singen, basteln, backen und zu spielen. Diese vielfältigen Aktivitäten bringen nicht nur viel Freude, sondern fördern auch die sozialen und kreativen Fähigkeiten der Kinder.

Aktuell wird die Jungschar von mehreren engagierten Müttern betreut, da wir auf der Suche nach einer dauerhaften Leitung sind. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Müttern bedanken, die mit viel Einsatz und Begeisterung die Treffen organisieren und durchführen. Dennoch wäre es groß-



artig, eine langfristige Leitung zu finden, um der Jungschar weiterhin Kontinuität und Stabilität zu bieten.

Ein besonderes Highlight war der Familiengottesdienst am 1. Dezember 2024, bei dem die



danken möchten. Der Keksverkauf war ein voller Erfolg und der Erlös kommt der Jungschar zugute – eine großartige Unterstützung für die Jugendarbeit in der Pfarre.

Wir freuen uns auf viele weitere fröhliche und kreative Stunden in der Jungschar und laden alle Kinder herzlich ein, Teil dieser Gemeinschaft zu werden!

Verena Größlhuber



Jungschar gemeinsam mit dem Schulchor einen Keksverkauf organisiert hat. Die jungen Sängerinnen und Sänger haben den Gottesdienst musikalisch bereichert, wofür wir den Chorleiterinnen der Schule herzlich

Kommende Jungschartermine:

Jeweils Dienstag von 16:00 bis 17:00 Uhr

4. März ● 1. April ● 6. Mai ● 3. Juni



Sternsinger 2025

Unter dem Motto „Gemeinsam Gutes tun“ fand auch in diesem Jahr am 3. und 4. Jänner die Sternsingeraktion in unserer Pfarre statt.

Insgesamt waren 36 Kinder und Jugendliche (davon drei Firmlinge) als Königinnen und Könige mit 13 Begleitpersonen unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden für Menschen in Not, in diesem Jahr vor allem für Menschen in Nepal, zu sammeln. Besonders erwähnenswert ist, dass neun Kinder und drei Begleitpersonen sogar an zwei Tagen im Einsatz waren, um möglichst viele Haushalte besuchen zu können.

Ein großer Dank gilt auch den Familien, die mit viel Liebe und Einsatz die Sternsinger mit warmen Mahlzeiten und ihrer herzlichen Gastfreundschaft versorgt haben. Ebenso ein herzlicher Dank an die Gruppe von Firmlingen, die die Sternsinger am Dreikönigstag, 6. 1., nach dem Gottesdienst im Pfarrheim bewirtet haben.

Das beeindruckende Spendenergebnis von 11.867,61 Euro zeigt einmal mehr die Großzügigkeit und Solidarität unserer Gemeinde. Mit diesem Betrag können wichtige Hilfsprojekte für Menschen in Not in Nepal unterstützt werden.

Unser Dank gilt allen Kindern und Begleitern für ihren Einsatz sowie allen Spenderinnen und Spendern, die diese Aktion durch ihre Beiträge ermöglicht haben. Jede Unterstützung – ob groß oder klein, sichtbar oder im Hintergrund – hat zum gesamten Erfolg beigetragen und wir sind jedem Einzelnen von Herzen für die Unterstützung dankbar.

Sollte jemand versehentlich nicht besucht worden sein, bitten wir herzlich um Entschuldigung. Trotz sorgfältiger Planung kann es leider passieren, dass nicht alle erreicht werden.

Möge der Sternsinger-Segen in den Häusern wirken und ein Zeichen der Hoffnung sein. Wir hoffen auf eine genauso erfolgreiche Sternsingeraktion 2026, mit ein wenig mehr Kindern und Jugendlichen, damit die Sternsinger-Routen nicht ganz so lang sind.

Nadine Mühlbacher

Weitere Bilder auf unserer Homepage:

<https://www.pfarre-anthering.at/aktuelles/galerie-1/sternsingeraktion-2025>



Auch eine Firmgruppe bewirtete die Sternsinger





Antheringer Andachtsweg 2024. Die Gewinner wurden am 17. 11. 2024 nach dem Gottesdienst ermittelt: Franziska Bartosch, Willi Grössinger, Kathi Kemetinger, Anneliese Lebesmühlbacher und Elfriede Braunwieser. Insgesamt haben 30 Personen teilgenommen. Herzliche Gratulation.

Tarockturnier

Pfarrheim Anthering,
24. November 2024.
Insgesamt 36 Tarock-
begeisterte nahmen
daran teil.

Sieger Josef Strobl
führt die Liste der
Gewinner an. Es folgen:
2. Christoph König,
3. Gerald Geier,
4. Peter Traintinger und
weitere 32 Teilnehmer.



Weihnachts- konzert



Nach vier Jahren Pause gab es am 29. 12. 2024 wieder ein Weihnachtskonzert in unserer Pfarrkirche.

Mit viel Engagement und Begeisterung hat unsere neue Chorleiterin Waltraud Nagl unter der Mithilfe von Christl Kipman ein sehr ansprechendes und gemischtes Programm zusammengestellt. Die Antheringer Weisenbläser, die Antheringer Sänger, Thomas Hieß mit seiner „Ziachn“, Der Antheringer Kirchenchor, die Mitand Musi und zwei Gruppen des Musikums Oberndorf in verschiedener Besetzung haben für ein großartiges weihnachtliches Musikerlebnis gesorgt. Auch die Gruppe „Fragema“ war im Programm, musste aber leider am Aufführungstag wegen Erkran-

kung eines Sängers absagen. Mit zusätzlichen Musikstücken und gelesenen Texten konnte die entstandene Lücke geschlossen werden. Der heiße Glühwein und Punsch (mit und ohne Alkohol) und die gereichten weihnachtlichen Knabbereien, serviert von Christl und Manfred Kipman in der Vorhalle der Kirche, rundeten den Abend ab und gaben Gelegenheit zu vielen lieben Gesprächen. Herzlichen Dank an alle die für das Gelingen dieses Abends gesorgt haben, an die vielen Helferinnen vom Katholischen Bildungswerk und vom Pfarrgemeinderat, ohne die dieser Abend nicht möglich gewesen wäre.

Wir freuen uns schon auf das nächste Weihnachtskonzert am 28. Dezember 2025. *Dipl.-Ing. Wilfried Haertl*

Katholisches Bildungswerk Anthering



**Donnerstag, 10. April 2025,
19:30 Uhr, Pfarrheim Anthering**

Vortrag und Diskussion mit Fr. Mag. Sabrina Anderl:

„Wann ich Sterbe bestimme ich“.

Der assistierte Suizid als pastorale und medizinische Grenzsituation. Die TeilnehmerInnen an diesem Abend kennen die rechtlichen Grundlagen sowie die kirchliche Position bezüglich assistiertem Suizid und können im Alltag dazu Stellung nehmen.

Wir laden herzlich zum Besuch unserer Veranstaltungen ein und bitten um Beachtung der Plakate, Flugzettel, Verlautbarungen in der Kirche und auf der Pfarrhomepage.
DI Wilfried Haertl

Wir suchen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Jeder der Interesse und ein wenig Zeit hat und sich für die Erwachsenenbildung interessiert, ist bei uns herzlich willkommen!

Bitte um Anruf unter
Tel. 0664/44 14 576

oder per E-Mail an
haertl.anthering@aon.at



Am 5. Jänner 2025 nahm **Josef Gumpold** nach 25 Jahren Dienst seinen Abschied als Kommunionhelfer. In dankender Anerkennung für seinen Tätigkeit wurde ihm im Gottesdienst eine Dankesurkunde überreicht. In vollem Bewusstsein für die Bedeutung der heiligen Eucharistie hat er seinen Dienst immer mit der gebührenden Haltung und Hingabe ausgeführt. Vielen Dank dafür.

Danke, dass Sie mittragen

In der griechischen Mythologie gibt es einen Titan, der das Himmelsgewölbe tragen muss und der Atlas heißt. Die allermeisten Darstellungen der Kunst zeigen ihn als einen älteren, bärtigen Mann, der unter seiner Last fast zusammenbricht.

So ist es in unserer Gemeinde nicht. Da tragen viele – Jung und Alt, Mann und Frau, die Kräftigen und die Schwächeren – und weil alle mittragen, bricht auch niemand zusammen. Danke, dass Sie mittragen. Denn manchmal ist die Kirche schon eine Last, die aber leichter wird, weil wir eine Gemeinschaft sind.

Doch Sie sind nicht nur Träger, Sie sind Bewegerrinnen und Beweger. Weil Sie mit Ihrem Engagement, mit Ihrer Liebe, mit Ihrer Kraft und Ihrer Fantasie unsere Gemeinde ein Stück dem Himmel entgegenheben.

Weil Sie das sind und mittragen, geht es in unserer Gemeinde ein wenig himmlischer zu. Es gibt noch etwas, was ich mit dem Bild des Tragens verbinde. Sie kennen vielleicht die alte Legende vom heiligen Christophorus, der zum Christusträger wird, weil er nur dem mächtigsten König dienen will. Zuerst erkannte er ihn nicht in einem Kind, doch als der kindliche Jesus für ihn zu schwer wurde, erkannte er ihn. Christusträger und -trägerinnen sind auch Sie, weil Sie durch Ihr Engagement Christus zu den Menschen tragen. Danke!

Wir gratulieren

April 2025

- 75 Jahre:** Pius Obernhuber,
Annemarie Rieser, Walter John
80 Jahre: Hermann Lindner
85 Jahre: Agnes Ehrschwendtner
91 Jahre: Anna Unterkofler,
Hertha Sposta
96 Jahre: Paula Thalmayr

Mai 2025

- 75 Jahre:** Anna Braunwieser,
Rosa Matzenberger
85 Jahre: Elisabeth Stadler
94 Jahre: Leopoldine Mayer

Juni 2025

- 85 Jahre:** Elfriede Aigner
92 Jahre: Hermann Frauenlob
93 Jahre: Katharina Lebesmühlbacher,
Maria Fink



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Dezember: Hannes Höckestaller, 63 Jahre.

- Jänner:** Franziska Schörghofer, 93 Jahre.
Februar: Elisabeth Huber, 94 Jahre.
Jakob Bernegger, 88 Jahre.
Anna Fink, 93 Jahre.

Pfarrbriefe und Gottesdienstordnungen digital



Gottesdienstordnungen

Smartphone: Wähle die rückseitige Kamera aus. Halte das Gerät so, dass der QR-Code im Sucher in der Kamera-App angezeigt wird. Das Gerät erkennt den QR-Code und zeigt eine Mitteilung an. Tippe auf diese Mitteilung, um den Link zu öffnen, der dem QR-Code zugeordnet ist.



Pfarrbriefe digital

BÄCKEREI

Schmidhuber

SEIT 1712

Filiale: Dorfplatz 3, 5102 Anthering, Tel: 06223/3085

Öffnungszeiten: Mo.–Fr., 6:00–18.00, Sa., 6:00–12.00 Uhr

Bäckerei

Christian Schmidhuber

5102 Anthering, Bäckerweg 9

Tel. +43 62 23/22 23

christian@baeckerei-schmidhuber.at

www.baeckerei-schmidhuber.at



macherhammer

DAS AUTOHAUS FÜR ALLE MARKEN

- KFZ Reparaturen aller Art
- KFZ An- und Verkauf
- Unfallinstandsetzung
- §57a-Überprüfung

Schmiedingerstraße 6 | A-5102 Anthering | Tel. +43 (0) 664/2027603